

Kein Interesse an digitalem Unterricht

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. Februar 2017 14:31

Zitat von goeba

Ich fände Beamer + fest installierter Rechner + Dokumentenkamera eine sehr gute Grundausstattung.

Über einen Umschalter kann dann jeder nach Wunsch auch sein eigenes Gerät dranhängen, mit dem fest installierten Rechner kann man dann aber auch ohne eigenen Rechner z.B. Filme zeigen, mal ein Bild anbeamten oder die Dokumentenkamera verwenden (hier wäre es natürlich ein nettes Plus, wenn die auch ganz ohne Rechner geht, was ja bei teureren Modellen der Fall ist).

Genau so haben wir das bei mir an der Schule. Zusätzlich haben viele der Beamer eine "einfache Smartboardfunktion", soll heißen, dass man mit den speziellen Stiften an der weißen Wand zusätzliche Anmerkungen aufschreiben kann, es gibt aber keine Speichermöglichkeit für die Anmerkungen.

Eigentlich würde ich mich als technikaffin bezeichnen. Trotzdem verwende ich im Unterricht keine besondere Technik (neben den Visualizern). Ich sehe einfach keinen Mehrwert. Ab und zu zeige ich Youtube Videos, aber eigentlich ist das doch auch nur Frontalunterricht in "bunt".

Ich habe schon mit den "echten" Smartboards und der Smart-Software gearbeitet. Das war so aufwändig und so störungsanfällig, das macht für normalen Unterricht echt keinen Sinn. Das einzige Schöne war, dass man die Tafelbilder für die nächste Stunde speichern konnte. Dafür hat man dann nur ne mini Tafel, weil die Smartboards doch erheblich kleiner sind, als die alten Tafeln (da wurde halt Geld gespart)

Außerdem habe ich schon mit E-Learning gearbeitet (auch selbst erstellt) aber auch da rechtfertigt in meinen Augen der Nutzen den ganzen Aufwand nicht.